

PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Pfarrbrief

Sommer 2014

Ausgabe 236



**Wenn jeder
gibt, was er hat ...**

Liebe Christen in der Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert Höchberg

Gerne nutze ich die Chance und stelle mich bei Ihnen vor. Mein Name ist Albert Otto. Ich bin Pastoralreferent und für das Personalreferat der Diözese als Unterstützer in schwierigen Vakanzsituationen tätig. Zurzeit unterstütze ich Frau Koch-Dörken vom Pfarrbüro St. Nor-

bert und Ihren gemeinsamen Pfarrgemeinderat, solange Bernd Götz noch ausfällt.

Mir scheint, Sie haben in Ihrer Pfarreiengemeinschaft gerade keine einfachen, damit meine ich normale, Zeiten. Da ist der Impuls, sich nach Unterstützung umzuschauen, völlig verständlich.

Deshalb ist meine Erfahrung mit den Menschen, denen ich bisher hier in Höchberg begegnet bin, für mich umso erstaunlicher. Sie sind gut organisiert, helfen einander und nehmen die Dinge in die Hand.

Das erinnert mich an eine Kollegin, die mir das Gleichnis von der Speisung der Fünftausend (Mk 6, 30-44) so erzählte, dass ich es in einem anderen Licht sehe. Die Menschen, die Jesus gefolgt sind, haben am Abend Hunger. Die Gegend ist öde, es gibt nichts zu essen. Die Jünger wollen Menschen in die Stadt schicken, um Speisen zu organisieren. Aber Jesus fragt: „Wie



**Herbst-Sammlung 2014
der Caritas
29. September bis 5. Oktober**

viele Brote habt ihr? Geht und seht nach!“ (Mk 6,37) Sie wissen, wie es ausgeht. Die fünf Brote und die zwei Fische reichen für die vielen Menschen. Kann das nicht heißen, dass, wenn wir nachschauen, wir genügend entdecken, was uns am Leben hält? Die Kollegin hatte diese Erfahrung im Kreise von Kollegen gemacht, als sie überlegten, wie kann Pastoral der Zukunft aussehen, wie können Pfarreiengemeinschaften lebendiges Zeugnis des Evangeliums sein. Es kamen in dem Gespräch so viele Ideen, Talente und Fähigkeiten zusammen, dass es sogar Spaß machte, sich zu überlegen, wie die sich ergänzen können und dass es an „Nahrung“ nicht fehlte.

Mein Eindruck ist, bei Ihnen ist das nicht viel anders! Zum Teilen Ihrer Gaben wünsche ich Ihnen den pfingstlichen Geist Gottes.
Ihr Albert Otto



Sammlung für die Höchberger Tafel

- Wann:** 26. und 27. Juli
- Wo:** Kirchen Mariä Geburt und St. Norbert - vor und nach den Gottesdiensten
- Was:** Geldspenden (der Gemeinsame Pfarrgemeinderat wird von Ihren Geldspenden Gutscheine kaufen, mit denen bedürftige Familien den Schulbedarf für ihre Kinder besorgen können) und Lebensmittel (Nudeln, Öl, Essig, Mayonnaise, Senf, Gemüsedosen - groß und klein - Reis, erfrischende Getränke aus Instantpulver)

Für die Kinder der Sahara

Florian Schmidt bittet um Spenden für sein Mauretanien-Projekt

Mein Name ist Florian Schmidt, ich bin am Hexenbruch aufgewachsen, war (Ober)Ministrant und habe in meiner Jugend viel Zeit in der KJG verbracht, der eine oder andere wird mich kennen. Ich möchte Ihnen mein Projekt vorstellen, eine humanitäre Organisation, die ich in Mauretanien gegründet habe und um deren Unterstützung ich Sie bitte.

Der Arbeitskreis für Mission, Entwicklung und Frieden hat sich entschlossen, das Mauretanien-Projekt von Florian Schmidt zukünftig zu unterstützen. Am 13. Juli im Rahmen des Hexenbruchfestes werden wir noch einmal ausführlich über das Projekt informieren. Auch Florian Schmidt und Gerit Handloser vom Vorstand des Mauretanien-Projekts werden da sein. Der Missionsarbeitskreis würde sich über viele Dauerspender freuen, um das Projekt angemessen unterstützen zu können.

Bankverbindung

des Missionsarbeitskreises:

Sparkasse Mainfranken

IBAN:

DE22 790 500 0000 20100376

BIC: BYLADEM1SWU

Mauretanien, ein Wüstenstaat islamischer Prägung, liegt an der afrikanischen Westküste und ist in der Fläche dreimal so groß wie Deutschland. Es hat ca. 3,5 Mio. Einwohner, die fast ausschließlich Muslime sind. Mauretanien ist eines der ärmsten Länder weltweit.

Im Jahr 2006 - nach mehreren Saharareisen - habe ich dort mit einem mauretanischen Freund eine Initiative gegründet, die sich um Waisenkinder und bedürftige Familien kümmert. Aus der kleinen lokalen Initiative ist mittlerweile eine in Deutschland und Mauretanien staatlich anerkannte Organisation geworden, die AEPN-Mauretanienhilfe (französisch für „Hilfe für bedürftige Kinder und ihre Eltern“).

Wir betreuen 120 Kinder in zwei Häusern, eines davon haben wir nach zweijähriger Bauzeit im Januar 2014 einweihen können. Die Kinder werden dort ernährt, unterrichtet und medizinisch versorgt.

Für die Eltern bieten wir Kurse zu den Themen Ernährung, Hygiene und Familienplanung an. In Mauretanien sind zwanzig fest angestellte Mitarbeiter tätig, die die

Kinder rund um die Uhr versorgen. In Deutschland sind wir als gemeinnütziger Verein aufgestellt, in dem sieben ehrenamtlich tätige Mitglieder - u.a. aus der Pfarrei St. Norbert meine Eltern Michael und Elisabeth Schmidt und Matthias Dotzler - die Organisation und Verwaltung übernehmen.

Unsere Organisation funktioniert deshalb so gut, weil sie ein Projekt ist mit Afrikanern für Afrikaner, wir koordinieren und organisieren und die Mitarbeiter in Mauretanien, ausschließlich Afrikaner, setzen dies dann vor Ort um. Zusammen mit Gerit Handloser, ebenfalls Vorstand des Vereins und im stetigen Kontakt mit unseren afrikanischen Mitarbeitern, besuche ich die Projekte zweimal jährlich mit einer Autorallye, die die finanzielle Sicherung der AEPN zum Ziel hat (www.dust-and-diesel.de).

Ich möchte die AEPN in Mauretanien weiter etablieren und ausbauen, deshalb bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Jeder Euro zählt und kommt direkt vor Ort an, wir haben einen Verwaltungskostenanteil von etwa 0,5 %.



Florian Schmidt, aufgewachsen am Hexenbruch, sammelte seine ersten Afrikaerfahrungen im Jahr 2001, als er mit einem alten Mercedes von Würzburg nach Dakar und wieder zurück fuhr. Auf dieser Reise lernte er Abderrahmane Kane kennen, mit dem er 2006 das AEPN Waisenhausprojekt in Mauretanien gründet. „Wer die unglaubliche Armut dort gesehen und erlebt hat, dem wird sofort klar: Hier muss geholfen werden!“ Durch das Dust-and-Diesel Rallyeprojekt finanziert, und getragen von tatkräftigen Helfern vor Ort, wächst aus der privaten Initiative ein humanitäres Projekt, das mittlerweile 120 Kinder versorgt. Florian Schmidt ist Gründungsmitglied der AEPN und seit 2009 im Vorstand.

Foto: Privat

Weitere Informationen finden Sie in unserem Internetauftritt unter www.aepn.de. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihr Interesse und für Ihre Spenden.

Florian Schmidt

Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft,

Seit März diesen Jahres sind wir die Vorsitzenden des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft „Mariä Geburt und St. Norbert - Höchberg“ und möchten uns Ihnen kurz vorstellen.

Im Dekanat ist ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat momentan noch einzigartig. Wir können also nicht von den Erfahrungen anderer profitieren, sondern müssen unsere eigenen machen. Die Kraft der Gemeinschaft wird uns sicher helfen, wie es sich

Mein Name ist Susanne Cimander, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder und arbeite als selbständige Physiotherapeutin. Seit 1992 wohne ich in Höchberg und habe verschiedene Gruppierungen durch meine Mitarbeit unterstützt (Kindergottesdienst, Familiengottesdienst, Taufkatechese, Impuls, Pfarrgemeinderat). Außerdem habe ich Gremien Erfahrung außerhalb der Pfarrei im Elternbeirat des Kindergartens und der Schulen gesammelt.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

schon jetzt immer wieder zeigt und uns und die Pfarreien zusammenwachsen lassen.

Mein Name ist Markward Lykowsky, ich bin 32 Jahre alt und Diplom-Theologe. Sehr lange engagiere ich mich schon in der Pfarrei Mariä Geburt: über 20 Jahre Ministrantendienst, acht Jahre Lektorendienst und fünf Jahre Pfarrgemeinderat, davon drei Jahre Vorsitzender.

Mit der Bitte um den Beistand des Heiligen Geistes und der Fürsprache unserer Kirchenpatrone, freue ich mich auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Gerade an diesem Gemeinschaftsgedanken hängt unser Herz, wir werden das uns Mögliche tun, diesen Prozess des Zusammenfindens zu unterstützen. Aber das können wir und die weiteren Mitglieder des Pfarrgemeinderates nicht alleine. Wir hoffen dabei auf Ihre Mithilfe und Ihr Wohlwollen. Gerne können Sie sich mit Fragen, Anregungen und Wünschen an uns alle wenden.

*Susanne Cimander,
Markward Lykowsky*



Ökumenisches Gemeindefest

rund um die
Matthäuskirche

Samstag, 28. Juni 2014

ök. Gottesdienst
18.00 Uhr - Matthäuskirche
im Anschluss:
Dämmerstetten

Sonntag, 29. Juni 2014

Familiengottesdienst
10.00 Uhr - Matthäuskirche

Espresso-Bar im
Sommerhausgarten

Fingerfoodbuffet

Cafeteria
mit Kaffee und Kuchen

Kinderfahrzeug-
markt

Live-Musik

Präsentation /
Aufführung der
Kinder
vom Kinderhaus

verschiedene
Workshops

Essen vom Grill &
kühle Getränke

Cocktail-Bar



Sonntag 29. Juni
10:00 Uhr -
Gottesdienst in
Mariä Geburt

**Auch in diesem
Jahr findet wieder
das gemeinsame ökumenische
Pfarrfest von Mariä Geburt und
St. Matthäus statt.
Ausrichter ist diesmal die
evangelische Gemeinde und sie
hat sich einiges ausgedacht.
Alle sind herzlich eingeladen!**

Die Pfarrei St. Norbert lädt ein zum **Hexenbruchfest 2014** 12. und 13. Juli 2014

Samstag, 12. Juli

17:00 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche

ca. 18:00 Uhr Bieranstich

Es spielen: Musikfreunde Höchberg

ab 22:00 Uhr Cocktails in der Hexenbar

Sonntag, 13. Juli

10:30 Uhr Gottesdienst,
anschließend Festbetrieb,
Weißwurstfrühstück und
afrikanisches Essen

Mittags spielt die Schulband
der St. Ursula Schule, Würzburg

Nachbarn kennenlernen - Freunde gewinnen!

Wir halten für Sie bereit:

Würzburger Hofbräu, Erdinger Hefeweizen,
verschiedene Weine, Erfrischungsgetränke

Steaks, Bratwürste, Schweinekamm,
Hausmacher Platte, Fischbrötchen,
Waffeln,
Kaffee und Kuchen

*(Sonntag ab 14.00 Uhr
in der Cafeteria)*

Außerdem am Sonntag:

Spielstände der KJG und der Ministranten
Kinderbetreuung durch das Kindergartenteam

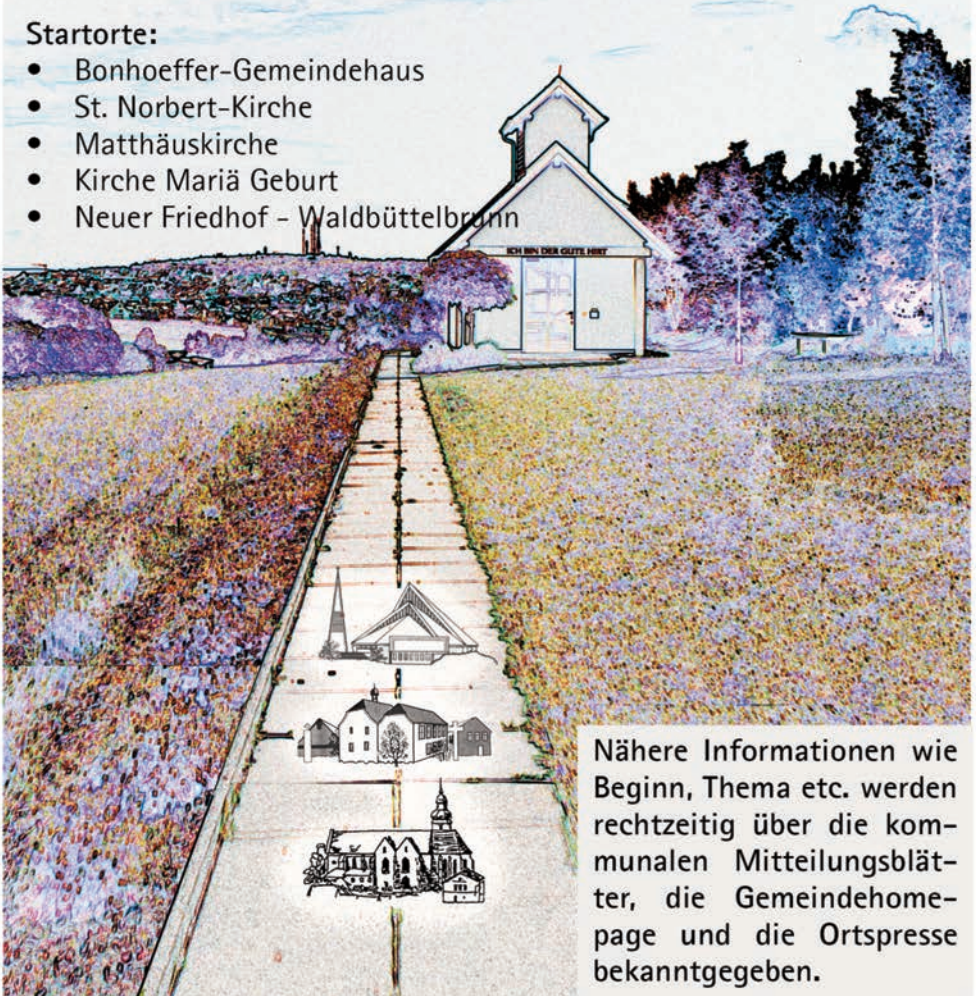
**Helfer- und Kuchenlisten liegen in der Kirche aus.
Wir freuen uns über zahlreiche Einträge!**

ökumenische Sternwallfahrt 2014

Donnerstag, 24. Juli 2014

Startorte:

- Bonhoeffer-Gemeindehaus
- St. Norbert-Kirche
- Matthäuskirche
- Kirche Mariä Geburt
- Neuer Friedhof - Waldbüttelbrunn



Nähere Informationen wie Beginn, Thema etc. werden rechtzeitig über die kommunalen Mitteilungsblätter, die Gemeindehomepage und die Ortspresse bekanntgegeben.

Wir sagen Danke!

Gerd Nossen beendet
Mesnerdienst in Mariä Geburt



Seit 1956 singt er im Kirchenchor von Mariä Geburt, seit 36 Jahren ist er Lektor und Kommunionhelfer, seit 13 Jahren ehrenamtlicher Mesner in

Mariä Geburt. Nun gab Gerd Nossen dieses Amt Anfang April aus gesundheitlichen Gründen auf und ging mit 91 Jahren in den wohlverdienten „Mesner-Ruhestand“.

Nach dem Krieg kam er nach Höchberg, heiratete 1947, wie er sagt, das schönste Mädchen des Ortes, und er ist seitdem nicht nur im kirchlichen, sondern auch im politischen Bereich sehr aktiv.

1996 wurden ihm das Bundesverdienstkreuz und der goldene Ehrenring der Gemeinde Höchberg verliehen. 1998 machte ihn Höchberg zum Ehrenbürger.

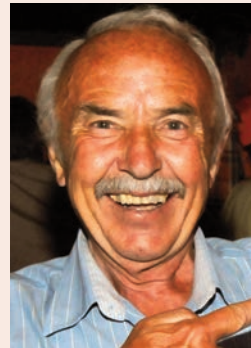
Wir sagen „Danke“ für den Einsatz und das große Engagement und wünschen alles Gute und Gottes Segen für viele weitere Jahre.

RUNDE GEBURTSTAGE

Wir gratulieren ganz herzlich:



Heide Noack



Willi Fuchs

Beide feierten am 28. Mai einen runden Geburtstag.

Viele Jahre haben sie in unserer Gemeinde mitgearbeitet und helfen auch heute noch, wo es notwendig ist. Vielen Dank dafür und Gottes Segen für die nächsten Lebensjahre.

Zum Gedenken an Adolf Ullmann

Der Kirchenchor von Mariä Geburt gedenkt in großer Dankbarkeit seines langjährigen Leiters Adolf Ullmann. In den vier Jahrzehnten unter seiner Stabführung hat er den Chor zu dem gemacht, was er heute ist:

Eine Gemeinschaft von Sängern und Sängerinnen, die sich mit Liebe zur Musik, Freude am Gesang und großem Engagement der Chorarbeit stellen. Dabei reicht das Repertoire von Chorälen, liturgischen Gesängen und Liedsätzen für Gottesdienste bis hin zu konzertant ausgeführten Messen und Oratorien.

Adolf Ullmann verstand es stets, mit der Auswahl der Stücke sowohl seinen Chor als auch die Zuhörer zu begeistern. Wichtig waren ihm dabei neben den musikalischen Aspekten immer auch der Verkündigungscharakter und die geistlichen Aussagen der Texte, auf deren gute Interpretation er viel Wert legte. Darüber hinaus lag ihm das ökumenische Miteinander sehr am Herzen, so dass es neben den alljährlichen Einsätzen in Mariä Geburt, St. Norbert, im Juliuspital und im Elisabethenheim gleichermaßen zu regelmäßigem Mitwirken in den evangelischen Gottesdiensten Högbergs kam.



Der Chor und die Chorarbeit bedeuteten Adolf Ullmann sehr viel. So ist es dann auch wohl ganz in seinem Sinne, dass es weitergeht mit seinem Chor. Wir freuen uns sehr, dass sich Claudia Miksch, assistiert von Tilman Schmitt, bereit erklärt hat, die Leitung zu übernehmen. Beim ökumenischen Pfarrfest am 28./29. Juni in St. Matthäus wird der Chor im Vorabendgottesdienst wieder zu hören sein.

Luise Wiesheu

Auch im Namen der beiden Pfarreien Mariä Geburt und St. Norbert möchten wir unser großes Bedauern zum Tod von Adolf Ullmann ausdrücken und seiner Familie unsere Anteilnahme versichern. Ein eindrucksvolles Mitglied dieser Pfarreiengemeinschaft hat uns verlassen. Wir sind ihm für seine Arbeit sehr dankbar. Schön, dass seine Tradition fortgesetzt wird.

IMPRESSIONEN DER VISITATION



Fotos: M. Ernst



Foto: J. Fensterle

„Herr, bleibe bei uns“: 28 Kinder feierten in der Pfarrkirche St. Norbert mit Oberstudienrat Peter Herrmann, ihren Familien und der Gemeinde das Fest ihrer Erstkommunion. Zusammen mit Pastoralreferent Bernd Götz und engagierten Kommunionmüttern und -vätern hatten sich die Kinder in ihren Gruppen auf diesen Tag vorbereitet.



„Jesus, unser Lebensbaum“: 13 Kinder feierten in der Pfarrei Mariä Geburt mit Pfarrer Ludwig Troll, ihren Familien und der Gemeinde das Fest ihrer Erstkommunion. Die eindrucksvolle Erstkommunionfeier hat sowohl bei den Erstkommunikanten als auch bei allen Gottesdienstbesuchern einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Herzlich willkommen!

Kinderwelt St. Norbert am Hexenbruch öffnete ihre Türen



Foto: M. Ernst

Am 6. April öffneten die neue Kinderwelt St. Norbert am Hexenbruch ihre Türen. Zwischen 13:00 und 16:00 Uhr waren Einblicke garantiert, die sonst so nicht möglich sind. Nach der Einweihungsfeier mit Segnung im Foyer, gehalten von Dekan Paul Julian, liefen einige hundert Besucherinnen und Besucher durch die Kinderwelt-Flure und schauten sich die Gruppenräume und das großzügige Außengelände an.

Rege in Anspruch genommen wurden auch die stündlich angebotenen Hausführungen sowie das Kinderprogramm, durchge-

führt von den pädagogischen Mitarbeiterinnen.

Während die Kleinen beim Kinderschminken oder Basteln waren, konnten die Eltern Gespräche mit dem Team führen und Informationen über das Konzept der Einrichtung bekommen.

Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Fleißige Helfer boten Stängchen, Sekt oder alkoholfreie Getränke an.

Team und Elternbeirat freuten sich über die Geldspenden, die für die Bepflanzung des Gartens genutzt wurden.

K. Herte



„Die Helden unserer Kindheit“

Familienfest im Haus der Kinder Mariä Geburt

Beim diesjährigen Familienfest am 24. Mai machten gleich mehrere Helden die Bühne im Pfarrheim unsicher. Da gab es den kleinen Kobold Pumuckl, eine Prinzessin und einen Drachen, Mogli und seine Freunde aus dem Dschungel, Pippi Langstrumpf, die mit Annika und Tommy ihren Vater aus dem Gefängnis befreite, den Kasperl, der mit Seppl einer Maus half, Indianer, Cowboys, Pferde und einen kleinen Floh.

Alle Kinder waren mit großem Eifer und Freude dabei. Es wurden viele Kulissen und Utensilien gebastelt, u.a. gab es ein

Taxi, mit dem Kasperl und Seppl über die Bühne sausten, ein Piratenschiff, das Kurs auf Taka Tuka Land aufnahm, die Höhle des gefährlichen Drachens und natürlich ein Schloss. Fast drei Wochen lang wurde gepinselt, geschnitten und geklebt, bis alles so war, wie wir uns das vorstellten.

Schon bei der Generalprobe war eine der größten Herausforderungen, schnell alles für die nächste Szene umzubauen, solange der Vorhang geschlossen war. Das brachte die Erzieher/innen dahinter ganz schön ins Schwitzen. Aber auch die Vor-



Fotos: Haus der Kinder

schulkinder, die ihren großen Auftritt auf der Bühne hatten, waren mächtig aufgeregt. Jedoch klappte alles (bis auf lustige kleine Missgeschicke) wie am Schnürchen. Viele Kinder trauten sich sogar, ihren Text ins Mikrofon zu sagen und wir waren unheimlich stolz auf unsere „Großen“!

Zu Tränen rührte einige Eltern der umgetextete Song „Lieder“ von Adel Tawil. Wenn alle Kinder auf den Stühlen und Bänken stehen und voller Inbrunst singen ...

*„Ich lass meine Träume
nie untergehen
in meiner wundervollen Welt.
Und ich liebe die Geschichten,
Pippi nimmt mich an
den Händen,
Mogli ist für mich ein Held
sie können mir
viel Freude schenken.
Und werde ich auch größer,
will ich trotzdem wie sie sein.
Pumuckl wird mich immer lieben
und Kasperl lässt mich
nicht allein.“*



... da kommen einfach viele Gefühle hoch: Stolz, Rührung und einfach ganz viel Liebe!

Wir hatten nach der Aufführung noch einen tollen Mittag mit Leckereien wie Leberkäse, Salat und Kuchenbuffet. Und für die Schleckermäuler gab es dieses Jahr sogar auch Eis.

Nach der Erfrischung konnten sich die Kinder an vielen Spielstationen vergnügen ... da gab es Luftballonzerstechen, bis der Konfetti-Regen kam, es wurden Armbänder gebastelt, in Säcken um die Wette gehüpft, wer wollte, konnte das Jonglieren ausprobieren oder Riesenmemory und Tischtennis spielen.

Ein wunderschönes Fest, das allen Familien und dem Kita-Team viel Spaß gemacht hat!

S. Amend

Seniorenkreis Mariä Geburt

Gelungene Begegnungen mit Heimbewohnern aus Eisingen

Schon seit Jahren besuchen Heimbewohner des St. Josef-Stifts den Seniorenkreis Mariä Geburt in Höchberg. Diese schöne Tradition wurde im April gerne fortgesetzt und es kamen besonders viele Gäste, nämlich 45 Personen ins Pfarrheim. Sie wurden von umsichtigen, oft ehrenamtlichen Betreuer/innen begleitet und selbst der Busfahrer hatte Erfahrung mit dem Transport behinderter Menschen. In der Pfarrkirche konnten die für Musik sehr empfänglichen Gäste zunächst ein kleines Orgelkonzert von Bruno Sauer hören, ein Marienlied singen und von Pfarrer Troll herzlich begrüßt und gese-

net werden. Dann warteten im Pfarrheim liebevoll gedeckte Tische mit einer reichhaltigen Kuchenauswahl auf die froh gestimmten Gäste. Die Unterhaltungsmusik auf dem Akkordeon animierte die Besucher aus Eisingen zu lautem Mitsingen, Tanzen und Dirigieren, sehr zum Vergnügen für alle Zuschauenden. In viele der unterhaltsamen Beiträge wurden die Heimbewohner einbezogen, was zum ungezwungenen Miteinander beitrug. Kleine gegenseitige Geschenke bezeugten die inzwischen problemlose Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. Viele Fotos belegen, dass es allen gut gefallen hat.



Auf den Muttertag war das Programm des Seniorenachmittags am 14. Mai abgestimmt. Hörens-werte Texte, besinnlich oder er-heiternd, hatte Rosemarie Haaf zum Vorlesen durch die anwesen- den Mütter vorbereitet. Eine Rose durfte jede Besucherin mit nach Hause nehmen.

Die Termine bis in den Herbst entnehmen Sie bitte dem Termin- kalender auf den Seiten 24 - 25.

Frauenbund Mariä Geburt

Kath. Frauenbund Mariä Geburt startete „SOLI-BROT AKTION“

Der Kath. Deutsche Frauenbund, Zweigverein Mariä Geburt, Höchberg, unterstützte die „Soli-Brot-Aktion - Teilen verbindet“ die der KDFB-Bundesverband und das Hilfswerk Misereor gemeinsam durchführten. In Höchberg haben sich die Bäckerei Firma Weber „Smart“ und die Bäckerei Maxl-Bäck bereit erklärt, während der Fastenzeit Spenden-Boxen aufstellen zu lassen. So konnten insgesamt 160,00 EURO für das Projekt „Mädchen auf der Straße - Kenia/Tansania“ überwiesen werden. Wir danken beiden Bäckereien herzlich für die Unterstützung!

Spaziergang zur Maiandacht ins Steinbachtal

Zur traditionellen Maiandacht wanderten wir ins nahe gelegene Steinbachtal. Die idyllische Kapelle, am Rande des Klosters „Marienruh“ gelegen, war das

Ziel. In der anheimelnden Atmosphäre des von den Klosterschwesterinnen mit vielen weißen Hortensien geschmückten Innenraumes stellten wir während der Andacht unseren Dank und unsere Bitten der Gottesmutter anheim. Im nahegelegenen „Steinbachtal-Bäck“ konnten wir den Abschluß dieses - von Anneliese Guckenberger vorbereiteten - schönen Nachmittags genießen.

400 Euro für den Verein „Fortschritt in Würzburg e.V.“

Bei der Jahreshauptversammlung des Kath. Frauenbundes Mariä Geburt überreichte Schatzmeisterin Marliese Hofmann einen symbolischen Scheck über 400 € an den Verein „Fortschritt Würzburg e.V.“

Diese Tagesstätte fördert Kinder und Erwachsene mit Bewegungsstörungen nach dem Konzept des ungarischen Mediziners Andreas Petö. Die Spende konnte aus dem Erlös des letztjährigen Flohmarktes, unter Leitung von Ingrid Spiegel, erbracht werden.

Frauentreff St. Norbert feiert 10-jähriges Jubiläum

Am 16. Mai 2014 beging der Frauentreff St. Norbert sein 10-jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst und einer kleinen Feier. Unser geistlicher Beirat Walter Lederer Pfr. i.R., gestaltete zusammen mit einer großen Anzahl unserer Mitglieder einen sehr schönen Gottesdienst. Leider konnte Pastoralreferent Bernd Götz nicht mitfeiern. Er hatte uns aber ein Grußwort gesandt, das bei der anschließenden Begegnung vorgelesen wurde.

Nach der Gründung der Kuratie 1973 wurde auf Initiative des damaligen Kuraten, Pfarrer Lieblein, ein loser Zusammenschluss von Frauen gebildet, der sich Frauenkreis nannte. Einige Jahre

später traten sie dem KDFB bei. 1981 waren folgende Gründungsmitglieder dabei: Ingrid Behl, Hedwig Cimander, Gertrud Ehemann, Gabriele Fuchs, Marianne Fuchs, Berta Helmerich, Thea Hensel, Rita Kümmel, Agathe Pfister, Gine Range, Helga Sax, Traudel Schmitt und Marthel Wolpert.

Ansprechpartnerinnen waren Marianne Fuchs und Marthel Wolpert. Sie hatten es sich schon damals zur Aufgabe gemacht, bei Pfarreiveranstaltungen mitzuhelfen und spezielle Veranstaltungen, die Frauen interessieren, durchzuführen.

Vor 25 Jahren, im Juni 1989, wurde ein zusätzlicher Kreis ge-

Man kann immer wieder Überraschungen erleben; wie z. B. diese: Mit einem Freundeskreis waren wir zum Speisen im großzügig eingerichteten „ASIAPALAST“ in der City von Aschaffenburg. Und was lesen wir auf den Tischsets?

„Der Umwelt zu Liebe nehmen Sie so viel wie Sie essen wollen und können. Verschwendung wird nicht geschätzt. Wir behalten unsere Rechte

vor, die nicht leer gegessenen Speisen zu wiegen. Je 200 g werden 5 Euro extra berechnet.“

Alle Achtung vor dieser deutlichen (wenngleich grammatikalisch verbesserungsfähigen) Sprache! - Denn lt. „Spiegel“ Nr. 14 v. 31.03.2014 müssen pro Bundesbürger und Jahr im Schnitt 81,6 kg Lebensmittel (= 6,7 Mio. t insgesamt) entsorgt werden.

Josef Wirth

gründet, der Mütterkreis. Dessen Leitung übernahm Agathe Pfister und gab sie später an Karin Schuler ab, die das Amt bis 2001 innehatte. Dann wurde es um beide Kreise ruhiger, die Kinder waren groß, die Kreise plätscherten vor sich hin.

Man traf sich mit Bernd Götz und überlegte, wie es weiter gehen könnte. Frauenkreis und Mütterkreis schlossen sich mit Unterstützung der damaligen Diözesanvorsitzenden des KDFB Elisabeth Stula und der damaligen Regionalvertreterin Gabi Müller zum Frauentreff St. Norbert/Höchberg zusammen.

Im Jahre 2004 arbeiteten wir ein neues Konzept aus und so feiern wir in diesem Jahr das 10jährige Jubiläum. Das Vorstandsteam bestand damals aus Erika Benirschke-Müller, Elke Schultes, der Schriftführerin Agathe Pfister, der Schatzmeisterin Edeltraud Skrdlant und den Kassenprüferinnen Marianne Fuchs und Karin Schuler.

Zwischenzeitlich übernahm Ingrid Hänig das Amt der Schriftführerin, Marianne Fuchs verstarb und Erika Benirschke-Müller schied aus dem Vorstandsteam aus. Agathe Pfister wurde wieder Schriftführerin.



Der Vorstand des Frauentreffs St. Norbert heute (v.l.): Vorsitzende Elke Schultes, Schriftführerin Agathe Pfister, Schatzmeisterin Edeltraud Skrdlant.

Unser neues Konzept: Jeden Monat, außer im August, bieten wir eine Veranstaltung an (Theater, Führungen, Vorträge, Kochkurse, Adventsfenster in der eigenen Pfarrei, Ausflüge mit Programm). Beim Hexenbruchfest sind wir mit unseren leckeren Waffeln vertreten. Jeden 2. Monat verkaufen wir Waren aus dem gerechten Handel. Außerdem sind wir regelmäßig Teilnehmer und Veranstalter des Weltgebetstages der Frauen.

Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen und laden alle Frauen ein, einmal vorbeizuschauen. Die Termine werden in der Gottesdienstordnung und im Pfarrbrief veröffentlicht und am Anschlagbrett im Vorraum der Kirche ausgehängt.

Frauentreff St. Norbert

Thema der jungen Seite ist heute der Kreuzweg in St. Norbert.

Ostern ist noch nicht lange vergangen und ihr habt sicher vor Augen, was ein Kreuzweg ist. Es sind die einzelnen Stationen von Jesu Leidensgeschichte, dargestellt in Bildern oder, wenn der Kreuzweg sich in der freien Natur befindet, wie es früher üblich war, in Bildstöcken, aus Holz geschnitzt oder als Skulptur. Erst seit etwa 1600 besteht er aus 14 Stationen, vorher waren es sieben, begonnen mit Jesu Verurteilung und beendet mit seiner Grablegung bzw., wie hier zu sehen,

mit seiner Auffahrt in den Himmel. Man geht an ihnen entlang, hauptsächlich natürlich am Karfreitag, aber auch an anderen besonderen Tagen, und hat dabei vor Augen, was Jesus für uns erlitten hat. Genau so können wir aber auch an das Leben von Menschen denken, die heute ungerecht behandelt werden, unschuldig verurteilt oder verspottet, weil sie anders sind.

Gestaltet und aus Bronze gegossen hat den Kreuzweg Paul Brandenburg, von dem auch die vielen anderen Werke in St. Norbert sind (Taufstein, Altar, Ambo...).



Foto: Koch-Dörken

Pfarrei Mariä Geburt



Das Sakrament der Taufe empfangen:

30.03.2014 Leo Schneider
30.03.2014 Rosa Schenkhoff



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

01.03.2014 Michael Seubert
01.03.2014 Kurt Bürk
14.03.2014 Hermine Handel
16.03.2014 Paula Schulz
22.03.2014 Lothar Endres
30.03.2014 Wolfgang Göbel
03.04.2014 Ursula Roos
11.04.2014 Dr. Johann Bielmeier
18.04.2014 Josef Tschernatsch
19.04.2014 Karl Billinger
24.04.2014 Walter Balling
11.05.2014 Paul Hupp
23.05.2014 Maria Arz
26.05.2014 Stefan Tamm

Pfarrei St. Norbert



Das Sakrament der Taufe empfangen:

05.04.2014 Hanna Binzenhöfer
05.04.2014 Samuel Hänni
12.04.2014 Tessa Liebler
10.05.2014 Clara Ina Wild



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

22.02.2014 Rita Meta Dorbath
23.02.2014 Walther Alois Schmitt
11.03.2014 Else Möttingdörfer
16.03.2014 Peter Walter Elek Schmitt
20.03.2014 Anna Elise Barbagallo
05.04.2014 Adolf Ullmann
03.05.2014 Marianne Seuffert
22.05.2014 Dietlind Porsch
27.05.2014 Hermine Bäuerlein

Sonntag	22.06.	10:30	Kindergottesdienst (Kapelle SN)
Montag	23.06.		Seniorenforum lädt ein zur Schiffsreise auf dem Main nach Marktbreit
Freitag	27.06.	19:00	imPuls (Kirche SN)
Samstag	28.06.		Fahrt der Gruppe 3949
Mittwoch	02.07.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim MG)
Samstag	05.07.		Frauentreff SN: Tagesausflug nach Ansbach
Samstag	12.07.	17:00	St. Norbert - Gottesdienst, anschl. Hexenbruchfest
Samstag	12.07.		Verkauf v. Waren aus dem Fairen Handel
Sonntag	13.07.		vor und nach den Gottesdiensten (St. Norbert)
Sonntag	13.07.	10:30	St. Norbert - Gottesdienst, anschl. Hexenbruchfest
		10:30	Kindergottesdienst (Kapelle SN)
Dienstag	15.07.	14:30	Seniorenkreis SN: Halten Sie sich fit! Frau Jung zeigt, was man auch im Alter dazu tun kann
Dienstag	15.07.	19:00	Gruppe 3949 (SN): Jahresplanung und Grillen
Freitag	18.07.	14:30	Tanzkreis St. Norbert (ehem. Kindergarten)
Samstag	19.07.		Ministrantenausflug (SN)
Samstag	19.07.		Frauenbund MG: Cafeteria beim Marktfest
Sonntag	20.07.		Frauenbund MG: Cafeteria beim Marktfest
Mittwoch	23.07.	14:00	Seniorenkreis MG: Sommerfest (Pfarrheim MG)
Donnerstag	24.07.		Sternwallfahrt aller Höchberger Pfarreien
Freitag	25.07.	19:00	imPuls (Kirche SN)
Sonntag	27.07.	10:30	Familiengottesdienst (Kirche SN) anschl. Mitbringfest (Pfarrsaal SN)
Mittwoch	13.08.	14:00	Frauenbund MG: Kräuter sammeln
Donnerstag	14.08.	14:00	Frauenbund MG: Kräuterbüschel binden (Pfarrheim MG)
Freitag	15.08.		Frauenbund MG: Kräuterweihe - Verteilen der Kräuterbüschel
Montag	08.09.	10:00	Frauenbund MG: Diözesanwallfahrt 110 Jahre

			KDFB (Würzburger Dom)
Mittwoch	10.09.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim MG)
Freitag	12.09.	14:30	Tanzkreis St. Norbert (ehem. Kindergarten)
Montag	15.09.	20:00	Terminplanung FAGO-Team (Krabbelstube SN)
Dienstag	16.09.	14:30	Seniorenachmittag (Pfarrsaal SN)
Dienstag	16.09.	20:00	Terminplanung KIGO-Team (Krabbelstube SN)
Mittwoch	17.09.		Seniorenkreis MG: Ökumen. Seniorentreffen der drei Pfarreien - Halbtagesfahrt
Donnerstag	18.09.	19:00	Terminplanung Frauenkreis (Frauenkreiszimmer SN)
Freitag	19.09.	19:00	imPuls (Kirche SN)
Freitag	19.09.		
	bis		FaZiT (SN): Familienwochenende in Schaippach
Sonntag	21.09.		
Samstag	20.09.		Verkauf v. Waren aus dem Fairen Handel
Sonntag	21.09.		vor und nach den Gottesdiensten (St. Norbert)
Sonntag	21.09.	16:30	Frauenbund MG: Herbstfest (Pfarrheim MG)
Mittwoch	24.09.		KAB SN: Busreise nach Kärnten
Mittwoch	24.09.	14:00	Seniorenkreis MG: Senioren aus Waldbüttelbrunn sind unsere Gäste (Pfarrheim MG)
Sonntag	28.09.	10:30	Kindergottesdienst (Kapelle SN)



Das Pfarrbrief-Team bedankt sich ganz herzlich bei Matthias Ernst, der einen großen Teil der Bilder dieser Ausgabe zur Verfügung gestellt hat.

Bedanken möchten wir uns auch bei Walter Weiss von der Matthäus-Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Pfarrei Mariä Geburt - Herrenweg 5 - 97204 Höchberg
Pfarrheim - Jägerstr. 3
Kath. Kindertagesstätte „Haus für Kinder“ - Friedrich-Ebert-Str. 39

Pfarrer Ludwig Troll

☎ 40 48 03 45 @ ludwig.troll@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro

☎ 4 88 22 📠 40 48 03 39

🌐 www.mariae-geburt-hoechberg.de

@ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg,

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HBG

Kindertagesstätte ☎ 40 06 67

🌐 www.kita-mariaegeburt.de

@ kita_mariaegeburt@yahoo.de

Das Pfarrbüro im Herrenweg 5 ist geöffnet:

🕒 Montag - Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

Sprechzeit von Pfarrer Troll:

🕒 Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

(Vor Anmeldung erwünscht)

Gottesdienste Mariä Geburt

An Sonntagen

Samstag (VAM) 18:30 Uhr

Sonntag (MF) 10:00 Uhr

Sonntag (Rosenkranz) 14:00 Uhr

An Werktagen (Mittwoch/Freitag)

Rosenkranz 18:30 Uhr

Messfeier 19:00 Uhr

jeden 1. **Donnerstag** im Monat

Frauenmesse 08:30 Uhr

Gottesdienste St. Norbert



An Sonntagen

Samstag (VAM) 18:30 Uhr

Sonntag (MF) 10:30 Uhr

An Werktagen

Dienstag/Donnerstag 18:30 Uhr

in der Winterzeit 18:00 Uhr

Pfarrei St. Norbert - Allerseeweg 10 - 97204 Höchberg
Jugendheim - Seeweg 27/Kinderwelt St. Norbert - Waldstr. 2

Pfarradministrator ☎ 4 89 94
Dr. Paul Julian @ paul.julian@bistum-wuerzburg.de
Pfarrbüro ☎ 4 90 15 ☎ 4 04 20 23
🌐 www.st-norbert-hoechberg.de
@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken,
IBAN: DE83 79050000 00 20100442
BIC: BYLADEM1SWU

Büro Bernd Götz ☎ 45 25 79 30
Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20, Waldstraße 2

Das Pfarrbüro im Allerseeweg 10 (Zugang vom Kirchplatz) ist geöffnet:

- 🕒 Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr
- 🕒 Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr
- 🕒 Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr

Sprechzeit von Pastoralreferent Bernd Götz:

- 🕒 Donnerstag 14:30 - 15:30 Uhr oder nach Vereinbarung (außer in den Schulferien)

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt
Allerseeweg 10 Herrenweg 5
97204 Höchberg 97204 Höchberg

Redaktion: Bernd Götz, Verena Koch-Dörken,
Markward Lykowsky, Pfr. Ludwig Troll,
Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.250 Exemplare

Druck: gemeindebriefdruckerei

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 28. September 2014,
Redaktionsschluss ist der 27. Juli 2014.

Gemeinschaft

Nicht gleiche Antworten,
aber die gleichen Fragen,
nicht gleiche Wege,
aber das gleiche Ziel,
nicht gleiche Frömmigkeit,
aber den gleichen Herrn,
nicht alle gleich,
aber alle eins,
sich gleichzeitig geliebt wissen -
und liebend.

W. Hoffmann